



# Inhalt

## 06



**EINE BREMZOLLINE &  
ZWEI MUSIKFESTIVALS**

## 08



**MUSIK MACHT SCHULE**

## 10



**DIE MSZB IN ZAHLEN  
& FAKTEN**

Musikschulen sind ein  
Gewinn für alle

Zwei Stimmen aus der  
Musikschule

12



**FESTPROGRAMM**

«3047 on Stage»

«Zolli on Stage»  
am Kreiselfest

14



**MUSIK BEWEGT  
SCHULE**

Instrumenten-  
vorstellung

Proben & Auftritte

16 | Vision

17 | Gesichter der MSZB

18



**GENERATIONEN  
PRÄGEN DIE MSZB**

20 | Mitgestaltet, mit-  
erlebt

21 | Wie Musik unsere  
Wege geformt hat

22 | Rätselspass



# 50 JAHRE MSZB

## Wir sind MSZB

Wir alle, ehemalige wie aktuelle, Lehrpersonen, Schüler:innen, Administration, Schulleitung, Vorstand, Verein, Eltern, Partner (Behörden, Vereine, Volksschule, Kirche, usw.) geben der MSZB gemeinsam ein Gesicht: ein buntes, ein lebendiges und fantasievolles.

**Merci allen** für euer Engagement, für Ideenreichtum, Beharrlichkeit, Fantasie, Leichtigkeit, Kraft, Freude, für Musik, Freundschaft, Grosszügigkeit und vieles, vieles mehr.

## Innehalten und Zurückschauen

Ein Jubiläum ist ein Moment, um innezuhalten und Vergangenes zu würdigen. Wir tun dies in dieser Musolik-Jubiläumsausgabe, indem wir aktuelle wie ehemalige Schüler:innen und MSZB-Urgesteine zu Wort kommen lassen.

## Das wünschen wir der Jubilarin zum runden Geburtstag – und damit uns allen:



möge die MSZB neugierig bleiben, sich weiterentwickeln, möge sie fantasievoll und mutig das nächste Lebensjahrzehnt beschreiten.



möge sie nahe an den Menschen und in Zollikofen und Bremgarten gut verankert sein.



möge sie ein inspirierender Lernort für Menschen mit vielfältigen Interessen sein und ein idealer Arbeitsort, um sich zu engagieren und Ideen zum Leben zu erwecken.



möge Musik zur Lebensqualität beitragen und Menschen den Weg zu Kunst öffnen.



mögen am 30. Mai und 5. September zwei sensationelle Jubiläumsmusikfestivals steigen, die wir mit euch, liebe Leser:innen, gemeinsam feiern.

## MSZB: Insel der Glückseligen

Warum eigentlich nicht? Wünschen dürfen wir uns bekanntlich alles, gerade Musiker:innen tragen ja eine ausgeprägte Portion Idealismus in sich.

Lasst uns also Gemeinschaft und Musik erleben, Gutes ermöglichen und Brücken bauen – Hoch die Tassen und auf die volle 100!

Eva Wartenweiler *L. Knecht*

Eva Wartenweiler & Lukas Knecht  
Co-Musikschulleitung

# EINE BREMZOLLINE UND ZWEI MUSIK- FESTIVALS

Im MSZB-Jubiläumsjahr finden viele kulturelle Anlässe und Konzerte statt, einige davon stellen wir näher vor.

## Was zum Kuckuck ist eine Bremzolline?

Die Jubilarin erhielt von MSZB-Schüler:innen ein besonderes Geschenk: Unter der Leitung von Musiker und Klangkünstler Philipp Läng sowie Steinhauerin und Pädagogin Esther Schmelcher-Gerber bauten sie ein neuartiges Instrument. Während zwei Tagen wurde gebohrt, geschliffen, geschraubt, gesägt und sogar geschweisst, und dann stand mit einem Male ein vollkommen neues, nie dagewesenes Musikinstrument vor ihnen: die Bremzolline. Ihre Bühnen-Weltpremiere feierte die Bremzolline im November 2025 im Rahmen der Kammermusik-Konzerte. Seither wird sie rege von Lehrpersonen und Schüler:innen gespielt und es folgen zahlreiche weitere Auftritte. Die Bremzolline begleitet die MSZB an alle grösseren Jubiläums-Anlässe und umrahmt diese mit ihrem ganz eigenen Klang. Man darf also gespannt sein auf die Musik, welcher der Bremzolline entlockt werden!

## Spiel mit der Bremzolline!

Ein ganz besonderes Jubiläumsinstrument – eigens für die MSZB gebaut. Wie klingt es?

Probiere die Bremzolline selbst aus und erschaffe deine eigene Klangwelt! (Um die Videos kombinieren zu können, muss die Website auf einem Computer geöffnet werden.)

Oder komm vorbei und spiele analog auf dem Original – **bitte auf Voranmeldung.**



## Zwei Musikfestivals von Menschen und für Menschen

Ihr halbes Jahrhundert feiert die MSZB gleich doppelt, nämlich mit zwei Musikfestivals; je einem in Bremgarten und in Zollikofen.

- **30. Mai 2026: 3047 on Stage;** Areal Unterstufe Bremgarten und Diamant mit einer Open-Air Bühne und einer Indoor-Bühne, Food, Drinks und Rahmenprogramm
- **5. September 2026: Zolli on Stage am Kreiselfest** mit zwei Open-Air Bühnen auf der verkehrsbefreiten Bernstrasse

An den Festivals spielen Ensembles und Bands mit Bezug zur Region. Tagsüber stehen die Bühnen Amateur-Ensembles offen, wie MSZB-Schüler:innen, lokalen Chören und Musikvereinen. Im Verlaufe des Nachmittags wechseln wir zu Berufsmusiker:innen und bekannten Acts. Im klassischen Bereich treten Kammermusik-Ensembles auf.

## Kulturvermittlung über Vorbilder

Von den Kleinsten bis zu den Grössten dürfen alle die Musikfestivals mitgestalten. MSZB-Schüler:innen spielen Konzerte auf Bühnen mit professioneller Sound- und Lichttechnik; es sind dieselben Bühnen, auf denen gleichentags ihre Vorbilder auftreten - ein Wunder-Elixier für die Motivation!

## Regionale Ausstrahlung und Zugang für alle

Die Festivals tragen zu einer lebendigen Kulturlandschaft bei und es werden zahlreiche lokale Kulturschaffende unterstützt. Der Zugang zum breit gefächerten kulturellen Angebot und die Teilnahme an den Jubiläumsprojekten steht allen Menschen offen.



### Jubiläumsprojekte als Herzstück

Im Rahmen der eigens konzipierten Jubiläumsprojekte «SingMit», «SpielMit» und «RockMit» ist die ganze Bevölkerung dazu eingeladen, gemeinsam zu musizieren, «ihr» Musikfestival mitzugestalten und ihm ein persönliches Gesicht zu verleihen. Die Teilnahme an den Jubiläumsprojekten ist kostenlos. Der Generationen-Chor «SingMit» richtet sich an alle Menschen, die gerne singen, an Junge, Alte und alle dazwischen, ob Anfänger:in oder geübte Stimme - die Freude am Singen verbindet Menschen verschiedener Generationen und Lebenswelten.

Nach gleichem Prinzip funktionieren die Projekte «SpielMit» (Generationen-Orchester) und «RockMit» (Generationen-Band), einzig dass hier minimale instrumentale Vorkenntnisse vorausgesetzt werden.

Und schliesslich kommt ein nicht näher zu beschreibendes Überraschungs-Projekt mit Schulklassen aus Bremgarten und Zollikofen hinzu.

Die Durchführung dieser Musikfestivals ist nur möglich dank der Unterstützung durch Partnergemeinden, Stiftungen, Sponsoren, Privaten und dem Verein «MSZB vereint». Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen für ihre grosszügige Unterstützung.

**Übrigens: In der Mitte dieses Musolik befindet sich das Programm beider Musikfestivals mit sämtlichen Acts.**

**Wir freuen uns auf ein buntes gemeinsames Fest mit allen!**

### Mehr Jubiläum online

Entdecke auf unserer Jubiläumsseite das vielfältige Programm mit den Musikfestivals «3047 on Stage» und «Zolli on Stage», zahlreichen Konzerten sowie den Jubiläumsprojekten «SpielMit», «SingMit» und «RockMit» zum Mitmachen.

[www.mszb.ch](http://www.mszb.ch)





### GIBT ES AN MUSIKSCHULEN EIGENTLICH AUCH PROBLEME?

Ein zentrales Thema ist die Chancengleichheit. Obwohl laut Musikschulgesetz einzig «musikalisches Interesse» Voraussetzung für den Unterricht ist, haben noch immer nicht alle Kinder gleich einfachen Zugang zur Musikschule.

Eine wichtige Partnerin auf dem Weg zu mehr Teilhabe ist die Volksschule. An der MSZB stärken verschiedene Projekte diese Zusammenarbeit.

Mehr dazu auf Seite 14

# MUSIK MACHT SCHULE

Für Dajana Wetzel, Schulleiterin an der Primarschule Zollikofen, ist die Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Musikschule ein wichtiger Baustein ganzheitlicher Bildung. Im Gespräch erklärt sie, warum musikalische Angebote im Schulalltag mehr sind als ein Zusatzprogramm und weshalb gemeinsame Projekte Kinder, Lehrpersonen und die Öffentlichkeit gleichermaßen bereichern.

**Warum ist es wichtig, dass Musikschule und Volksschule zusammen arbeiten?**

Die Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Musikschule erachte ich als wichtig, weil sie Bildung ganzheitlich erweitert, weil Musik die sozialen und emotionalen Kompetenzen stärkt und der Musikunterricht in den Klassen an Qualität gewinnt. Eine gute Zusammenarbeit ist ein nachhaltiger Beitrag zur Bildungsqualität und

zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zudem macht sie eine musikalische Bildung sichtbar und verbindet Schule, Eltern und die Öffentlichkeit.

**Die Zusammenarbeit findet auf verschiedenen Ebenen statt: im Rahmen von Freifächern (ADS), einem Projekt für Rhythmik im Kindergarten oder von Musikfestivals. Worin liegen positive Aspekte in diesen Beispielen?**

Das Angebot der Schule (ADS) ist für

die Lernenden kostenlos und ermöglicht somit einen musikalischen Zugang für alle Schüler:innen, die daran interessiert sind. Lehrpersonen können von den fachlichen Kompetenzen der Musiklehrpersonen profitieren, erhalten neue Impulse für ihren eigenen Unterricht und Ansprechpersonen für ihre musikalischen Fragen. Aus meiner Sicht dürften noch mehr Angebote und Projekte umgesetzt werden, ich sehe darin nur positive Aspekte und einen Gewinn für alle Beteiligten. Zolli on Stage waren Highlights und werden der Bevölkerung in guter Erinnerung bleiben. Dass wir das Rhythmikangebot auch nach Zollikofen holen konnten freut mich sehr, mit Rhythmik kann ein Kind nicht früh genug in Kontakt kommen.

#### Wie erlebst du die Zusammenarbeit?

Ich erlebe unsere Zusammenarbeit offen, engagiert und professionell. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und auf viele weitere musikalische Projekte, die unsere Kinder inspirieren und fördern.

---

**Rolf Graber ist der MSZB seit vielen Jahren verbunden – als Schulleiter der Sekundarstufe I, als Vater von Musikschüler:innen und heute als Vorstandsmitglied. Besonders prägend sind für ihn die grossen Kooperationsprojekte zwischen Volks- und Musikschule, bei denen Musik Menschen zusammenbringt und ganze Schulhäuser in Bewegung setzt.**

#### Was verbindet dich mit der Musikschule?

Damals stellvertretender Schulleiter an der Sekundarstufe I in Zollikofen zur Zeit von Theo Margot (1996 – 2002) kam ich beruflich mit der Musikschule in Kontakt. Dies vor allem, als Susanna Scherler Schulleiterin der MSZB war. Sie war zusammen mit Theo Margot Initiatorin eines grossen Projektes mit der Sekundarstufe I Zollikofen.

Das Startprojekt hiess «MusiCall98». 1996 wurde die Sekundarstufe I (7.-9. Real- und Sekundarklassen) neu zusammengeführt. Daher stand das Grossprojekt unter dem Motto:

Zusammenarbeiten - Zusammenleben, Grenzen aufbrechen, Brücken schlagen, Verbindungen wachsen lassen. In den folgenden Jahren durfte ich weitere Zusammenarbeits-Projekte erleben: «Musicaläum 02» zum 50-jährigen Bestehen der Sekundarschule Zollikofen, dann «WEGE 05». Zum Glück hat sich dieses Format jahrelang bewährt und ist aus dem 3-Jahresprogramm der Sek I nicht wegzudenken, wenn auch heutzutage ohne Mitwirken der Musikschule.

Der zweite Berührungspunkt mit der Musikschule: Unsere beiden Kinder haben über Jahre den Unterricht im «Vocal-Coaching» und «Schlagzeug» besucht.

Seit Mai 2021 bin ich Vorstandsmitglied der Musikschule Zollikofen-Bremgarten.

#### An welches Projekt erinnerst du dich gerne?

Ich erinnere mich genau: Im Sommer 2017 wurde Lukas Knecht zum neuen MSZB-Schulleiter gewählt. Am 1. November trafen wir uns zu einem Begrüssungsgespräch von Schulleiter zu Schulleiter. Beide Seiten waren sofort motiviert, zusammen etwas Grösseres auf die Beine zu stellen. Lukas wollte gerne eine rasche und gute Zusammenarbeit mit der öffentlichen Schule, und wir an der Sek I hatten damals gerade das Jahresthema «Musik». Sieben Monate später fand in Zollikofen das zweitägige Openair «Zolli on Stage 2018» statt, auch Eva Wartenweiler gesellte sich inzwischen zum OK. Dank einer durchwegs tollen Zusammenarbeit der beiden Schulen durfte sich das Resultat sehen lassen: Wir konnten vielen Menschen mit all diesen Konzerten eine grosse Freude bereiten.

Das musste wiederholt werden! Genau 4 Jahre später hiess es: «Zolli on Stage 2022».

Sowohl qualitativ wie quantitativ war das nochmals eine Steigerung. 48 Auftritte auf drei Bühnen, tolles Wetter, grossartige Stimmung auf den Schulplätzen im Zentrum.

Das war wiederum nur möglich, weil die Teams beider Schulen dermassen

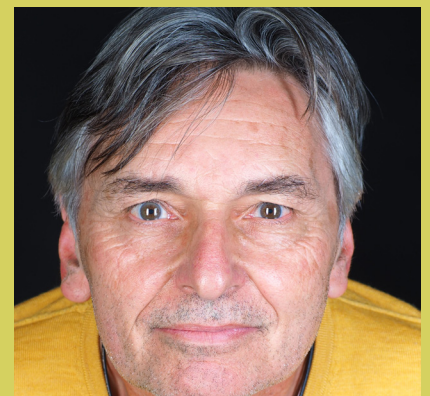
einsatzfreudig und kompetent die grosse Arbeit bewältigt haben.

Und nun freue ich mich auf «Zolli on Stage 2026». Im Rahmen des grossen Kreiselfestes vom 4./5. September 2026 in Zollikofen bringen wir auf zwei Bühnen vielseitige Musik und Rhythmen zum Erklingen. Am Samstagmorgen werden wir das 50-jährige Bestehen der Musikschule Zollikofen-Bremgarten gebührend feiern. Das Publikum darf sich auf viele Konzerte und die Darbietungen von musikalischen Projekten freuen. Ich jedenfalls freue mich riesig!



**Dajana Wetzel**

Schulleiterin an der Primarschule Zollikofen



**Rolf Graber**

Ehemaliger Schulleiter der Sekundarstufe I Zollikofen, heute Vorstandsmitglied der MSZB



## Musikschulen sind ein Gewinn für alle

Dominique Buess begleitet die Musikschule Zollikofen-Bremgarten seit vielen Jahren – zunächst als Gemeinderätin von Bremgarten, heute als Präsidentin des Trägervereins. Im Gespräch blickt sie auf die Entwicklung der MSZB zurück und erklärt, weshalb musikalische Bildung für Gemeinden auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielt.

Als Kind lernte Dominique Buess Klavier am Konservatorium Bern – in Bremgarten selbst gab es damals noch keine Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen. «Deshalb ist das heutige Angebot der Musikschulen ein grosser Gewinn für die Gemeinden», sagt sie.

Ihre Verbindung zur MSZB begann während ihrer Zeit als Gemeinderätin von Bremgarten (2004–2012), als sie Einsitz in der Musikschulkommission nahm. Seit 2016 engagiert sie sich im Vorstand des Trägervereins, seit 2020 als Präsidentin. Besonders stolz ist sie auf die Entwicklung der Schule und ihr vielfältiges Angebot.

Mit einem Schmunzeln erinnert sie sich an frühere Budgetsitzungen, «bei denen um jeden Rappen gekämpft wurde». Heute ermöglicht eine Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden der Schule mehr Handlungsspielraum.

Für die Zukunft wünscht sie sich, dass Musikschulen weiterhin eine wichtige Rolle spielen. «In einer zunehmend technisierten Welt wird das Erlernen eines Instruments immer bedeutender.»



## Die MSZB in Zahlen & Fakten

### **Klein und sehr fein**

Die Gesamtfläche aller MSZB-Unterrichtsräume entspricht nur 6% eines einzigen Fussball-Feldes.

### **Stolze Grösse**

An der MSZB nehmen aktuell über 600 Menschen Unterricht. Bei den Berliner Philharmonikern spielen lediglich rund 130 Orchester-Musiker:innen mit.

### **> 4 Stunden Tonleitern**

Würden alle MSZB-Klavierschüler:innen nacheinander auf ihrem Klavier eine Tonleiter spielen – vom untersten bis zum obersten Ton – so wären 15'664 Töne zu hören. Dies würde eine Spieldauer von 2 Stunden 10 Minuten ergeben. Und selbstverständlich nochmals die gleiche Spieldauer mit der Tonleiter in die andere Richtung.

### **Überzeit**

Sämtliche Lektionen aller Schüler:innen einer Unterrichtswoche aneinander gereiht – würde eine Multi-Instrumentallektion von 11 Tagen und 18 Stunden ergeben.

### **Schwindelfrei**

Die Länge der aneinandergeschlossenen Saiten von allen Streichinstrumenten (Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass) und allen Zupfinstrumenten (Gitarre, Ukulele, E-Bass, E-Gitarre) unserer MSZB-Schüler:innen sind gleich lang, wie der Menara Merdeka 118 Tower in Kuala Lumpur hoch ist – nämlich fast 700 Meter. Man könnte sich also abseilen lassen.



# Zwei Stimmen aus der Musikschule

Seit Jahrzehnten prägen Lehrpersonen die Musikschule Zollikofen-Bremgarten – mit Ideen, Projekten und persönlicher Leidenschaft. Niklaus Erismann und Christian Sommerhalder blicken zurück auf ihre Verbindung zur MSZB, erinnern sich an prägende Projekte und wagen einen Blick in die Zukunft der Musikschulen.

## «Musikunterricht ist Kunstunterricht» Niklaus Erismann über Anfänge, Veränderungen und Perspektiven

Niklaus Erismanns Verbindung zur MSZB begann früh und ohne dass es ihm bewusst war. Er wuchs nämlich im Bedienstetenhaus des Schlosses Bremgarten auf, gleich neben der Aesche (einem Musikschulstandort). «An sonnigen Tagen wehten die Klänge der Blechbläser durch die Fenster zu uns herüber.»

Richtig begonnen hat seine Geschichte mit der MSZB 2009, als ihn der damalige Schulleiter David Gattiker nach dem Studium aus Basel zurückholte. In jener Zeit habe sich der Musikunterricht stark auf das Kerngeschäft konzentriert: die Entwicklung der Schüler:innen, das musikalische Handwerk und die Bildung der Sinne. Gattiker habe zudem grossen Wert auf Neue Musik, Jazz, Rock und Improvisation gelegt. Seine Haltung fasst Erismann so zusammen: «Musikunterricht vermittelt Zugang zu einem Teilbereich der Künste.»

Ein besonderes Erlebnis war für ihn das 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule 2016, für das er ein festliches Werk für ein grosses Lehrpersonen- und Schüler:innenorchester komponieren durfte. Auch das Gitarrenorchester am Festival «Zolli on Stage» bleibt ihm in lebhafter Erinnerung.

Mit Blick in die Zukunft sieht Erismann einige Herausforderungen: Digitalisierung, Onlineunterricht und wachsende Konkurrenz durch viele Freizeitangebote. Umso wichtiger sei

es, dass Musikschulen ihre Stärken bewahren. «Schöpferisches Tun ist nicht in erster Linie finanziell, sondern vor allem seelisch lohnend.» Gerade in einer Zeit von KI und digitaler Kultur brauche es Wachsamkeit, Menschlichkeit und die Freude am kreativen Tun.

## Vom Gitarrenschüler zur Lehrperson Christian Sommerhalder über seinen langen Weg an der MSZB

Christian Sommerhalders Beziehung zur MSZB begann als Jugendlicher. Für den Gitarrenunterricht fuhr er von Bremgarten nach Zollikofen – oft mit der schweren Gitarrentasche auf dem Rücken den Reichenbachstutz hinauf. «Damals gab es noch keine bequemen Rucksacktaschen», erinnert er sich schmunzelnd.

Eine alte Rechnung zeigt: Im Wintersemester 1984/85 kostete der Unterricht 390 Franken pro Semester. Sommerhalder begann relativ spät mit der klassischen Gitarre – etwa in der 7. Klasse – in einem Alter, in dem viele Jugendliche heute eher mit Musikunterricht aufhören. Seine Begeisterung blieb jedoch. Er besuchte Konzerte, suchte inspirierende Lehrpersonen und sammelte über Jahre Unterrichtsmaterialien.

Nach Lehr- und Studienjahren, unter anderem in Frankreich, kehrte er zurück: 1998 begann er als Stellvertreter an der MSZB zu unterrichten, 2001 wurde er fest angestellt.

Ein Meilenstein war für ihn der Aufbau des Fachbereichs Musik & Computer Anfang der 2000er-Jahre. Gemeinsam



**Niklaus Erismann**  
Gitarre / E-Gitarre / Ukulele



**Christian Sommerhalder**  
E-Gitarre / Gitarre / Ukulele  
Musik produzieren / Recording

mit dem Schlagzeuglehrer Marco Agovino brachte er nach einem Nachdiplomstudium an der HKB neue Ideen und Projekte an die Schule – damals eine Pionierarbeit im Kanton Bern.

Besonders stolz ist er auf seine Schüler:innen: auf all diejenigen, die Freude an der Musik entwickeln und die Begeisterung weitertragen.

Auch er sieht grosse Veränderungen durch künstliche Intelligenz. Doch eines bleibt für ihn sicher: «Die Wertschätzung für Live-Musik wird wachsen – und davon werden auch Musikschulen profitieren.»

# FESTPROGRAMM

Unser halbes Jahrhundert feiern wir am liebsten mit euch

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Food, Drinks und bester Unterhaltung.



[www.3047onstage.ch](http://www.3047onstage.ch)

## 30. Mai | Bremgarten

Zeit	Band	Bühne
13.00 - 13.20 Uhr	«SpielMit» MSZB	Openair
13.20 - 13.40 Uhr	Gitarrenorchester MSZB	Aula
13.40 - 14.00 Uhr	«RockMit» MSZB	Openair
14.00 - 14.20 Uhr	«Urchrut» MSZB	Aula
14.20 - 14.40 Uhr	Ventissimo & Bandissimo MSZB	Openair
14.40 - 15.00 Uhr	Schülerband Oberstufe	Openair
15.00 - 15.20 Uhr	«HEAD» Schülerband MSZB	Openair
15.20 - 15.40 Uhr	«The Tigers» Schülerband MSZB	Openair
15.40 - 16.20 Uhr	Kammermusik-Ensembles MSZB	Aula
16.20 - 16.50 Uhr	«SingMit» MSZB	Openair
16.50 - 17.10 Uhr	Cello-Orchester MSZB	Aula
17.10 - 17.40 Uhr	Musik Bremgarten-Kirchlindach	Openair
17.40 - 18.40 Uhr	Lehrpersonen-Konzert MSZB	Aula
19.10 - 20.10 Uhr	New Balkan Folk	Openair
20.20 - 21.20 Uhr	Ayé Trio	Aula
21.30 - 22.45 Uhr	Nkonsonkonson Star Band	Openair



## 5. September | Zollikofen

Zeit	Band	Bühne
09.00 - 09.30 Uhr	«SpielMit» MSZB	Nord
09.30 - 09.50 Uhr	«ABBAcadabra» Schülerband MSZB	Zollohaus
09.50 - 10.10 Uhr	Chor à la Carte	Nord
10.10 - 10.30 Uhr	«Namsey B.» Schülerband MSZB	Zollohaus
10.30 - 11.30 Uhr	ROSA MOND	Nord
11.30 - 11.50 Uhr	Ventissimo & Bandissimo MSZB	Zollohaus
11.50 - 12.10 Uhr	«Lemony» Schülerband MSZB	Nord
12.10 - 12.30 Uhr	«Shadow Five» Schülerband MSZB	Zollohaus
12.30 - 12.50 Uhr	Schülerband Sek I Zollikofen	Nord
12.50 - 13.10 Uhr	E-Gitarrenquartett MSZB	Zollohaus
13.10 - 13.40 Uhr	«SingMit» MSZB & Steinibach Singers	Nord
13.40 - 14.40 Uhr	New Balkan Folk	Zollohaus
14.40 - 15.00 Uhr	«RockMit» MSZB	Nord
15.00 - 15.40 Uhr	Musikgesellschaft Zollikofen	Zollohaus
15.40 - 16.10 Uhr	Lehrpersonen-Band MSZB	Nord
16.30 - 17.30 Uhr	Roberto Brigante	Zollohaus
17.45 - 18.45 Uhr	Irma Krebs	Nord
19.00 - 20.00 Uhr	Adam Had 'Em	Zollohaus
20.30 - 21.45 Uhr	Carrousel	Nord
22.15 - 23.30 Uhr	Churchhill	Zollohaus



[www.kreiselfest.ch](http://www.kreiselfest.ch)



## Instrumentenvorstellungen in Bremgarten und Zollikofen

Die MSZB bietet verschiedene Formen der Instrumentenvorstellungen an.

### Kindergärten

Die Klassen werden in die MSZB eingeladen und absolvieren einen Parcours durchs Musikschulhaus. In kleinen Gruppen lernen die Kinder verschiedene Instrumente kennen, dürfen sie anfassen und spielen. Zur Begrüssung gibt es musikalische Bewegungs- und Singspiele für alle.

### Schulklassen

Jedes Jahr führen MSZB-Lehrpersonen gemeinsam eine Musikgeschichte für Kindergärten und 1. bis 3. Klassen auf, bei dem unter dem Bogen einer spannenden Geschichte alle Instrumente zum Klingen gebracht werden: «Max Maus», die «Instrumenten-Arche» oder «Emma und Frido auf Weltreise». Die Kinder sitzen im Publikum und fiebern oder singen mit.



# Musik bewegt Schule

## Rhythmik-Projekt Kindergärten Zollikofen

Rhythmik verbindet Musik und Bewegung und fördert auf spielerische Weise motorische, soziale und kreative Fähigkeiten. An der MSZB wird dieses Fach unter dem Namen «Musik und Bewegung» angeboten und von Regula Arm geleitet.

Durch das Projekt erreichen wir alle Kindergartenkinder – ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit. Besonders Kinder mit sprachli-

chen, motorischen oder sozialen Herausforderungen profitieren von diesem Zugang über Rhythmik. Auch die Kindergarten-Lehrpersonen schätzen das Angebot, da sie während der Lektionen die Möglichkeit haben, ihre Klasse aus einer neuen Perspektive zu beobachten.

## Musikalische Angebote an der Primarschule Zollikofen (ADS/Freifächer)

In Zusammenarbeit mit der Schule bietet die MSZB verschiedene musikalische Freifächer an:

- Kinder- und Jugendchor (Leitung: Judith Coleman und Maja Stalder) – seit Jahren sehr beliebt und regelmässig auf der Bühne zu hören.
- Perkussionsgruppe (Leitung: Lukas Knecht) – Kinder entdecken Rhythmus-Instrumente und entwickeln mit viel Freude ihr Rhythmusgefühl.
- Instrumenten-Karussell (Leitung: Karin Hauser) – MSZB-Lehrpersonen stellen ihre Instrumente vor und ermöglichen den Kindern erste musikalische Erfahrungen.

### Schulklassen an den Jubiläums-Festivals

Auch Schulklassen aus Zollikofen und Bremgarten wirken an den Jubiläums-Festivals «3047 on Stage» und «Zolli on Stage» mit. Beim Projekt «SingMit» treten unter anderem die Steinibach Singers, aus dem Schulhaus Steinibach, auf. Weitere Beiträge sind in Vorbereitung – mehr wird jedoch noch nicht verraten.





Alle drei Schüler berichten, wie wertvoll die Erlebnisse an der Musikschule für sie sind: Fortschritt beim Spielen, gemeinsame Auftritte und die Freude am Musizieren stehen im Mittelpunkt. Ihre Begeisterung und Motivation zeigen, dass Musik nicht nur heute, sondern auch in zehn Jahren ein wichtiger Teil ihres Lebens bleiben wird.

# Proben & Auftritte

Die MSZB bietet mehr als Unterricht: Sie ist ein Ort für Begegnungen, Erlebnisse und persönliche Entwicklung. Einige Schüler erzählen, was ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist und was sie sich für die Zukunft wünschen.

**Enea Bösch** erinnert sich lebhaft an sein erstes Konzert in der Aula Wahlacker und an den Tag der offenen Tür in Zollikofen. Besonders schön fand er die Begegnung mit seiner Klavierlehrerin Sabine Sollberger, mit der er schon früh vierhändig spielte. «Es macht mir Freude, dass ich Fortschritte mache und immer besser spiele», sagt er. Am meisten motiviert ihn, das Geübte bei Konzerten vorzuspielen und vielen Menschen zu zeigen, was er gelernt hat. Im Jubiläumsjahr freut er sich besonders auf «Zolli on Stage» und plant, beim Projekt «SingMit» mitzuwirken. Er wünscht sich, dass der Tag der offenen Tür bestehen bleibt – eine Gelegenheit, die Vielfalt der Instrumente kennenzulernen. Würde er der Musikschule etwas zum Geburtstag schenken, wären es neue, grosse Übungsräume. Enea ist sicher, dass seine Freude an der Musik auch in zehn Jahren noch bestehen wird.



**Fabian Schaller**, Schlagzeuger, berichtet begeistert von Bandunterricht und Musizierstunden: «Es ist immer cool, jeden Dienstag in die Lektion zu kommen und zu Hause zu üben – beides ist ein Ausgleich vom Alltag.» Seine früheste Erinnerung an die Musik hängt eng mit seiner Familie zusammen: «Meine Schwester spielte Klavier, meine Mutter E-Gitarre – da wollte ich unbedingt selbst ein Instrument lernen.» Fabian wünscht sich für die MSZB vor allem noch mehr Instrumente, und er ist überzeugt, dass er auch in Zukunft am Ball bleiben wird.



**Benjamin Brunner** schwärmt von gemeinsamen Auftritten: «Ein Konzert, bei dem ich zusammen mit Paco an der Klarinette gespielt habe, war mega-cool, weil wir Kollegen sind und es einfach riesigen Spass gemacht hat.» Musik macht ihn innerlich glücklich, und die Möglichkeit, selbst Schlagzeug zu spielen, ist für ihn ein Highlight. Für die Zukunft wünscht er sich, dass die MSZB noch mehr Instrumente anschafft – besonders Schlagzeuge.



# Vision: Wo Musik verbindet

In einer Welt, die von Tempo, Unsicherheit und Digitalisierung geprägt ist, entsteht an der MSZB ein Ort für nahbare Erfahrungen mit Kunst, Handwerk, Präsenz, Begegnung und lebendiger Gemeinschaft.

Die MSZB macht einen Unterschied, indem sie Menschen durch die Musik verbindet. Wenn Menschen gemeinsam musizieren, entsteht mehr als Klang – es entsteht Beziehung, Vertrauen und gegenseitiges Zuhören. Ein Kind erfährt Selbstwirksamkeit, Konzentration und innere Stärke, wenn es mit der Musik und seinem Instrument eins wird, sich vertieft, übt, scheitert und weitergeht. Es wächst über sich hinaus und lernt, dranzubleiben.

Gerade im digitalisierten Zeitalter gewinnt diese Erfahrung an Bedeutung. Während Menschen

mehr Zeit am Bildschirm verbringen, ist das Erlernen eines Instruments analog: ein Handwerk, das Geduld und Körperlichkeit verlangt. Man spürt den Widerstand der Saiten, den Atem im Instrument, die Resonanz im eigenen Körper. Fortschritte geschehen nicht sofort, sondern Schritt für Schritt. Musik entsteht durch Aufmerksamkeit im Moment, Hingabe und Ausdauer. Analoges Lernen schafft Tiefe und Verwurzelung, es wird über die Jahre zur Schule fürs Leben, stärkt die Persönlichkeit und verbindet Menschen im gemeinsamen Musizieren – oft bis ins hohe Alter.

Seit fünf Jahrzehnten steht die MSZB für diese Werte ein. Auch in stürmischen Zeiten bleiben wir unserem Auftrag treu: Räume zu schaffen, in denen Menschen wachsen, Verantwortung übernehmen,

Musik und Gemeinschaft erleben. In Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Kirche und Gemeinde stärken wir das kulturelle Leben vor Ort und bauen Brücken zwischen Generationen. Unsere Vision ist eine Musikschule für alle – von Eltern-Kind-Musik bis zur Talentförderung, von Ensembles, Chor und Orchester bis zum Bandprojekt. Kein Kind soll aus finanziellen Gründen ausgeschlossen sein. Musik ist kein Luxus, sondern ein zentraler Teil ganzheitlicher Bildung und Persönlichkeitsentwicklung in Ergänzung zur Volksschule.

Wir tragen das Feuer der Musik weiter – von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation – damit sie unsere Gesellschaft stärkt und unsere Welt menschlicher macht.

# Gesichter der MSZB

Langjährige Lehrpersonen prägen eine Musikschule weit über den Unterricht hinaus. Mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrer Begeisterung begleiten sie zahlreiche Schüler:innen auf ihrem musikalischen Weg. In diesem Jahr darf die Musikschule Zollikofen-Bremgarten gleich drei besondere Jubiläen feiern.

**Erich Plüss**, Lehrperson für Violoncello, unterrichtet seit 35 Jahren an der MSZB und prägte die Streicherkultur über Jahrzehnte mit. Mit grosser Fachkompetenz, eigenen Kompositionen und Arrangements ermöglichte er zahlreichen jungen Cellist:innen eindrückliche Erlebnisse; aktuell im Jubiläumsjahr mit dem

begleitet sie junge Musiker:innen auf ihrem Weg und trägt als Leiterin des Orchesters «Crescendo» zur lebendigen Streichertradition an der MSZB bei.

Der nächste Crescendo-Auftritt findet am 13. Juni, 17 Uhr, im Yehudi Menuhin Forum Bern statt.



## Neu an der MSZB Maja Nydegger

Nach autodidaktischen Anfängen entdeckte **Maja Nydegger** als Teenager ihre Liebe zum Klavier. Bald besuchte sie ihren ersten Klavierunterricht und sammelte erste Erfahrungen in Bands. Später führte sie ihr Weg an die Musikhochschule Luzern, wo sie Jazzklavier studierte und 2013 ihren Master in Performance abschloss.

Seitdem ist sie als freischaffende Pianistin tätig: Sie spielt in verschiedenen Bands, begleitet Chöre, komponiert für ihr Quintett BLAER und gestaltet Musik für Impro-Theater. Die Vielfalt ihres Berufs schätzt sie jeden Tag aufs Neue.

Nach einer längeren Unterrichtspause an der MSZB freut sie sich, seit Sommer 2025 wieder Schüler:innen auf ihrem musikalischen Weg zu begleiten. Dabei stehen für sie ein freier Zugang zum Instrument und die Freude an der Musik im Zentrum ihres Unterrichts.



Cello-Orchester am «3047 on Stage» sowie am 26. Juni in Zollikofen.

Seit 30 Jahren wirkt **Barbara Müller** als Lehrperson für Violine und Bratsche an der MSZB. Mit viel Hingabe, Fingerspitzengefühl und Erfahrung



Seit 30 Jahren engagiert sich **Oliver Wettstein** als Klarinettenlehrperson an der Musikschule. Seine Leidenschaft für die Musik, die Begeisterung für die Klarinette und sein musikalisches Gespür gibt er seit vielen Jahren an seine Schüler:innen weiter. Dank seiner Unterstützung gewinnen sie beim gemeinsamen Musizieren viel Ensemble-Erfahrung in einer stilistisch Vielfalt, und sie bereichern damit das Leben an der MSZB.

Die MSZB dankt ihren drei Jubilar:innen sehr herzlich für ihre langjährige Treue, ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag zur musikalischen Bildung in unserer Region.





# GENERATIONEN PRÄGEN DIE MSZB

**1987 begann für Susanna Scherler ein neues Kapitel: Mit 27 Jahren wurde sie zur Leiterin der Musikschule Zollikofen gewählt – eine Aufgabe, mit der sie damals selbst nicht gerechnet hatte. «An der ersten Kollegiumssitzung merkte ich dann: Ja, ich bin hier wirklich das Küken», erinnert sie sich schmunzelnd.**

Trotz ihres jungen Alters gelang es ihr rasch, wichtige Impulse zu setzen. Besonders stolz ist sie auf die frühe Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Bremgarten. Die Gespräche verliefen von Anfang an erfolgreich, nicht zuletzt, weil die Musikschule Zollikofen bereits einen ausgezeichneten Ruf genoss und als attraktive Partnerin wahrgenommen wurde.

Unvergessen bleibt für sie das Jubiläumsorchesterkonzert 1996 zum 20-jährigen Bestehen der MSZB, das sie selbst dirigieren durfte. Eine unerwartete Herausforderung sorgte dabei für einen besonderen Moment: Während des Mozart'schen

Hornkonzerts geriet der Solist ins Straucheln. Kurzerhand begann Scherler die Hornstimme mitzusingen, um ihm wieder Halt zu geben. «Das war zwar hilfreich, wirkte auf das Publikum aber wohl eher drollig», erzählt sie mit einem Augenzwinkern.

Nebst solch heiteren Erinnerungen prägten ernsthafte Themen ihre Amtszeit. Vor allem finanzielle Unsicherheiten stellten die MSZB immer wieder auf die Probe.

«Ich erinnere mich, dass wir 1992 eine massive Kürzung (fast 50%) der Gemeindebeiträge hinnehmen mussten.»

**«Daraufhin gab ich der Presse bekannt, dass wir in diesem Fall ab August die Musikschule für fünf Monate schliessen würden.»**

Mit dieser klaren öffentlichen Ansage reagierte Scherler entschlossen – und hatte Erfolg: Die notwendigen Mittel wurden schliesslich doch bewilligt.

Heute blickt sie mit Zuversicht in die Zukunft der MSZB. Ihr Wunsch ist es, dass die Musikschule auch in 50 Jahren noch so lebendig, vielfältig und fest im Dorfleben verankert ist wie heute – als unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens.

**Theo Margot hat die Entwicklung der Musikschule Zollikofen-Bremgarten von Beginn an miterlebt. Im Gespräch blickt er zurück auf prägende Jahre, Herausforderungen und unvergessliche Projekte.**

«Meine Verbundenheit mit der Musikschule reicht bis zu ihren Anfängen zurück», sagt Theo Margot. Als damaliger Schulleiter der Sekundarschule Zollikofen arbeitete er über viele Jahre eng mit der Musikschulleitung zusammen. Für ihn ist klar: «Aktives Musizieren fördert die kognitive und emotionale Entwicklung – nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen.»

Die Entstehung der Musikschule hat Margot aus nächster Nähe miterlebt. «Ich war noch nicht lange in Zollikofen, als mein Lehrerkollege Hans-Ruedi Begert – stark unterstützt von Rolf Deppeler – den Verein gründete und die Musikschule ins Leben rief.» Mit grossem Engagement habe Begert die

Schule zunächst ehrenamtlich aufgebaut. «Das war beeindruckend, aber auf Dauer natürlich kaum tragbar.» Mit neuen kantonalen Rahmenbedingungen sei die Professionalisierung notwendig geworden. «Mit Susanna Scherler kam eine sehr engagierte und kompetente Leitung, die der Musikschule neue Dynamik verliehen hat.»

Weniger glamourös als die Projekte, aber umso prägender sei der Alltag gewesen: «Was mir besonders in Erinnerung geblieben ist, sind die ständigen Raumprobleme», erzählt Margot. «Die Musikschule hatte eigentlich nie ein richtiges Zuhause.» Oft habe man improvisieren müssen – Unterricht fand in freien Klassenzimmern oder Spezialräumen statt. «Das war ein ständiges Suchen nach Lösungen und erforderte viel Verständnis von allen Seiten.»

Umso lieber erinnert er sich an die gemeinsamen Projekte zwischen Schule und Musikschule. «Ein Höhepunkt waren sicher die Musicals Ende der 90er-Jahre», sagt Margot. Unter der Leitung von Susanna Scherler und Remy Pflirter, Musiker und Schauspieler, seien Produktionen entstanden, bei denen praktisch alle Schüler:innen beteiligt waren. «Jede und jeder hatte eine Rolle: auf der Bühne, im Orchester oder hinter den Kulissen.» Die Begeisterung sei überall spürbar gewesen – auch im Dorf.»

Für Theo Margot ist die Bedeutung der Musikschule bis heute unbestritten:

**«Sie leistet einen enorm wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Zollikofen und Bremgarten.»**

Und er ist überzeugt: «Was hier seit Jahrzehnten mit so viel Engagement und Herzblut aufgebaut wurde, bereichert das Leben in unseren Gemeinden nachhaltig.»



**Susanna Scherler**

Ehemalige Schulleiterin der MSZB  
1987 - 2003



**Theo Margot**

Ehemaliger Schulleiter Sekundarschule  
Zollikofen



**Heidi Neuenschwander**  
Klavierlehrerin an der MSZB seit 1990

Die MSZB ist eine Musikschule, wo alle Musikstile ihren Platz haben und es Angebote für Klein und Gross gibt. Man bekommt ausgezeichneten individuellen Unterricht und es gibt viele Möglichkeiten, zusammen Musik zu machen, sich weiterzuentwickeln und an einem Konzert aufzutreten.

**Die MSZB ist eine coole Socke mit viel Herz für die Musik. Es hat so viele gute Musiker:innen die hier unterrichten.**

Ich sage der MSZB Danke für die vielen Jahre und alles Gute für die Zukunft!



**Christine Aebischer**  
Querflöten- und Blockflötenlehrerin an der MSZB seit 1988

Begonnen hat alles mit einer spontanen Stellvertretung und dauert bis heute an.

**Die MSZB gibt allen Musiker:innen ihren Platz und ermöglicht es, die Freude an der Musik weiterzugeben – das ist das Herz dieser Schule.**



## Mitgestaltet, miterlebt

Die Musikschule Zollikofen-Bremgarten hat über Jahrzehnte hinweg Generationen von Musiker:innen begleitet. In diesem Jubiläumsjahr erzählen zwei langjährige Lehrpersonen, Susanna Dill und Christine Aebischer, wie sie die Entwicklung der MSZB erlebt und mitgestaltet haben.

Für viele Lehrpersonen ist die MSZB nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Ort, an dem sie ihre Leidenschaft für Musik teilen und weitergeben können. **Susanna Dill** unterrichtet seit 1995 Akkordeon an der MSZB. «Damals war es eine Sensation, dass das Akkordeon ins Programm aufgenommen wurde. Es war lange Zeit fast verpönt, und endlich wurde es als gleichwertiges Instrument akzeptiert», erzählt Dill. Sie schätzt die Offenheit der Musikschule: «Ich konnte meine Schüler:innen begleiten, egal ob klassisch oder in der Volksmusik. Es war immer wichtig für mich, so viel wie möglich weiterzugeben und alle individuell auf ihrem Weg zu unterstützen.» Besonders stolz ist sie darauf, dass viele Menschen ihren Platz in Ensembles gefunden oder ihre musikalische Laufbahn weiterentwickelt haben. Ihr Wunsch für die Zukunft der MSZB: «Dass wir uns im Herzstück, im Künstlerischen, engagieren können und die Musik immer im Mittelpunkt bleibt – dass unsere Schüler:innen genauso fasziniert sein können wie wir selbst.»

**Christine Aebischer** blickt auf eine fast 40-jährige Zeit als Querflötenlehrerin zurück. «Ich habe die Stelle zunächst als Stellvertretung übernommen und wusste damals noch nicht, ob ich langfristig in einer Musikschule arbeiten wollte. Jetzt bin ich seit 40 Jahren hier, und es gefällt mir nach wie vor sehr

gut», erzählt sie. Besonders die ersten Begegnungen mit den Schüler:innen in Bremgarten sind ihr in Erinnerung: «Ich wusste sofort: Hier gefällt es mir.» Aebischer beschreibt, wie sich das Unterrichten über die Jahre verändert hat. Während zu Beginn das Unterrichtsmaterial noch begrenzt war, gibt es heute eine breite Auswahl an Heften, speziell für Schüler:innen zusammengestellt, oft mit digitalen Begleitungen. Auch die Strukturen an der MSZB haben sich weiterentwickelt: Von anfänglichen, freiwilligen Treffen der Lehrpersonen zu regelmässigen Konferenzen, über Musiklager und Projekte, bis hin zu festen Traditionen wie der Musikschul-Soirée oder Kammermusikangeboten. «Früher musste man vieles selbst erfinden, heute gibt es eine Balance aus Tradition und neuen Initiativen. Das finde ich super», sagt Aebischer.

Für beide Lehrpersonen ist die MSZB weit mehr als ein Ort des Unterrichts: Sie bietet Raum für Kreativität, Experimentierfreude und gemeinsames Musizieren, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dill und Aebischer betonen gleichermassen die Bedeutung der Schule für die kulturelle Vielfalt der Region: «Die MSZB gibt allen Musiker:innen ihren Platz und ermöglicht es, die Freude an der Musik weiterzugeben – das ist das Herz dieser Schule.»

# Wie Musik unsere Wege geformt hat

Die Musikschule Zollikofen-Bremgarten begleitet Kinder und Jugendliche beim Lernen eines Instruments und öffnet Türen zu Kreativität, Gemeinschaft und musikalischer Leidenschaft. Drei ehemalige Schüler:innen – Landolin Wirz, Mia Lieuwen und Noëlle Hagenbüchle – erzählen, wie sie die MSZB erlebt haben, wo sie heute stehen und welche Wünsche sie für die Zukunft der MSZB haben.

Für **Landolin Wirz** war es vor allem der intensive Austausch mit seinem Klavierlehrer Tobi Diggelmann, der ihn geprägt hat. «Wie er mir Synthesizer nähergebracht hat, prägt mich bis heute», sagt er. Besonders inspirierend waren für ihn auch Stellvertretungen mit anderen Lehrpersonen, die neue Perspektiven eröffneten.

Heute studiert Landolin Film-Musik-Komposition an der ZHdK in Zürich und arbeitet als Komponist und Produzent. Sein Schlagzeug spielt er nur noch selten, dafür sein ursprüngliches Instrument Klavier aber intensiv – unter anderem in seiner Band «Barcode Zebra». Für ihn ist klar: Musikschulen sind essenziell für die Gesellschaft, fördern den kreativen Geist und sollten Musik in allen Facetten vermitteln. «Wenn ich könnte, würde ich der MSZB ein grosses Haus schenken mit Proberäumen, Konzertsälen und Studios, sodass möglichst viele Menschen Musik machen können.»

**Mia Lieuwen** blickt auf eine Zeit voller Vielfalt und Bühnenmomente zurück. Mit dem Cello begann sie schon im Alter von sechs Jahren, prägende Erlebnisse waren Musizierstunden mit ihrem Lehrer Erich Plüss und Bandcoachings, bei denen sie unter anderem Metallica «verstärkt» spielten. Auch die Zolli on Stage-Festivals hinterliessen einen

bleibenden Eindruck. Heute studiert sie Jazzgesang an der HKB und spielt in der Band «Barcode Zebra». Das Cello hat sie nach einer Pause wiederentdeckt und spielt es nun im improvisatorischen Jazzkontext. Ihre Vision für Musikschulen ist die gleiche wie Landolins: Musik sollte für alle Kinder zugänglich sein, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten. «Wenn ich könnte, würde ich das Schulgeld übernehmen und ein grosses Festival organisieren, um Musik für alle erlebbar zu machen.»

Für **Noëlle Hagenbüchle** war jede Aufführung ein besonderes Erlebnis. «Jedes Konzert in der Aula war einfach WOW. Man merkt, dass man etwas erreicht hat, das bleibt.» Besonders das Zolli on Stage 2022 bot ihr die Gelegenheit, Musik zu hören und selbst zu spielen. Heute studiert sie Musik an der TAF-Klasse des Gymnasiums Hofwil und spielt Klavier. Ihr Wunsch für die Zukunft: mehr Orchester- und Ensembleangebote, vor allem für Pianist:innen. Mit einer Million würde sie der MSZB ein besseres Haus und zusätzliche Flügel schenken, um optimale Bedingungen für das Musizieren zu schaffen.

Die Geschichten dieser drei ehemaligen Schüler:innen zeigen eindrücklich, wie die MSZB Menschen für

Musik begeistert, Talente fördert und Kreativität ermöglicht. Ihre Visionen spiegeln den Wunsch wider, Musik zugänglich, erlebbar und inspirierend zu gestalten – für alle Generationen.



**Mia Lieuwen**  
Konzert mit Band «Barcode Zebra»



**Landolin Wirz**  
Konzert mit Band «Barcode Zebra»

## Rekorde

(Quelle: Weltrundschau 1976)

Im Jahre 1976 baute ein Mann eine Gitarre, die grösser war als alles je zuvor Gesehene: 2,70 Meter in der Länge. Ihr Gewicht betrug 40 Kilogramm (man stelle sich einmal einen Elvis Presley damit in bewegter Aktion vor ...). Vorgezeigt wurde das Monstrum vom Forschungschef einer Instrumentenbaufirma in Chicago.



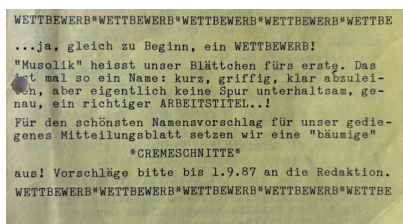
Auch die Alphornbauer in der Schweiz stiessen in bis anhin unbekannte Dimensionen vor. In Kriens erlebte die Welt die Demonstration eines bis zu 13,4 Meter langen Instrumentes. Das Alphorn (es wiegt 32 Kilogramm und entstammt einer Bergfichte von 25 Meter Länge) kann verlängert oder verkürzt werden. Die 13,4 Meter Länge gelten für die D-Stimmung. Auf dem Grundton G ist es mit einer Länge von 10,1 Meter zu spielen.



# RÄTSELSPASS

## WETTBEWERB \* WETTBEWERB \* WETTBEWERB

Schon vor vielen Jahren starteten wir unseren allerersten Wettbewerb. Ein Name für unser erstes Mitteilungsblatt musste her – kurz, griffig und am Ende gab's eine «bäumige» Crèmeschnitte für die beste Idee.



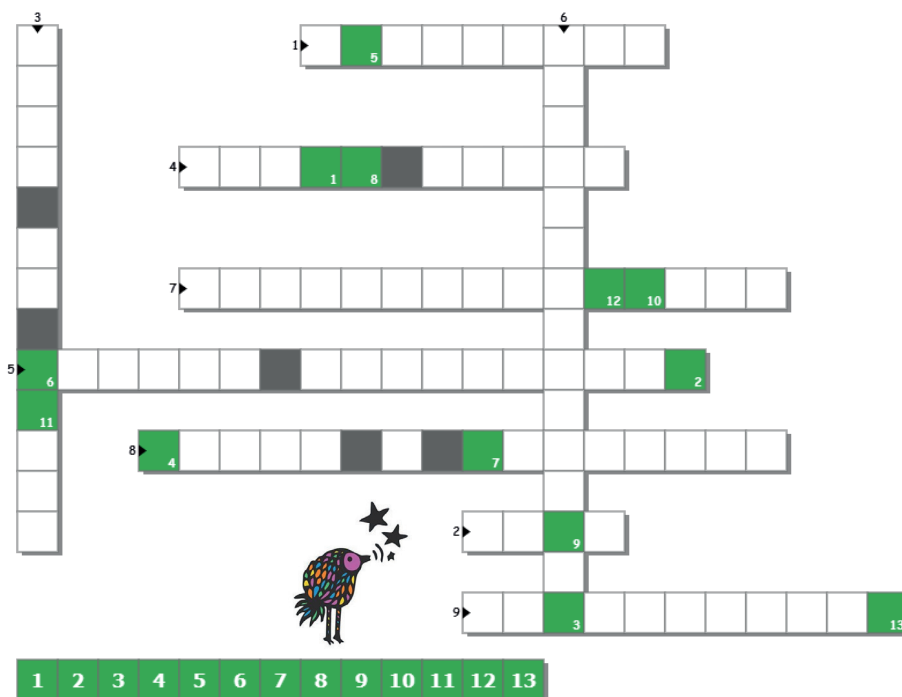
Heute, zum 50-Jahre-Jubiläum der MSZB, geht der Spass weiter! Diesmal mit einem Kreuzworträtsel!



## Bist du bereit, dein Musikwissen unter Beweis zu stellen?

In unserem Jubiläums-Kreuzworträtsel verstecken sich viele spannende Fragen rund um die MSZB, unsere Instrumente und die Festivals. Finde das Lösungswort und sichere dir die Chance auf einen tollen Gewinn!

**Sende dein Lösungswort bis zum 31. August einfach an [info@mszb.ch](mailto:info@mszb.ch).** Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 köstliche Preise für je 2 Personen. Also ran an die Stifte, knobeln, kombinieren und Spass haben – wir sind gespannt, wer alle Antworten findet! Die Ziehung erfolgt Ende Oktober. Viel Erfolg!



## HESCH GWÜSST?

### Geboren 1976!

Im selben Jahr wie unsere Musikschule wurden **Mia Aegerter** (Pop-Sängerin aus Freiburg) und **Bligg** (Zürcher Rapper und Mundart-Hip-Hop-Pionier) geboren – Schweizer Musiker:innen, die bis heute begeistern!

### Wenn dein Knochen Musik macht!

Hast du dir schon mal am Ellbogen angeschlagen und plötzlich kribbelt es ganz komisch bis in die Finger? Genau diese Stelle nennt man Surrbeinli! Man sagt auch lustig Narrenbein oder Musikantenknochen dazu. Wenn man dort anstösst, fühlt es sich ein bisschen «elektrisch» an – irgendwie kitzelig und gleichzeitig aua.

### Entdecke Musik!

Instrumente bauen, dirigieren oder im Quiz dein Gehör testen – scanne den QR-Code und löse die Rätsel von Junge Klassik!



### Erkennst du den Song?

Höre die Songs, tippe den Künstler oder Titel und teste dein Musik-Ohr – so macht Lernen richtig Spass!



### Jetzt Reinhören!

Entdecke die besten Songs von 1976 und lass dich vom Sound dieses legendären Jahres mitreissen.



1. In welchem Monat findet das Jubiläums-Musikfestival in Zollikofen statt?
2. Bei welchem Jubiläumsprojekt «\_\_\_\_\_Mit» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam singen?
3. Wie heisst das Musikfestival in Bremgarten im Jubiläumsjahr?
4. Diese Lehrperson ist seit 35 Jahren an der MSZB und spielt ein grosses Streichinstrument.
5. Wie heisst Eneas Klavierlehrerin, mit der er schon früh vierhändig gespielt hat?
6. Welche Instrumentengruppe steht im Mittelpunkt des Konzerts vom 6. März?
7. Welches Festival findet am 28. März mit zwei, vier oder sechs Händen statt?
8. Welches Fach brachte Christian Sommerhalder mit seinem Kollegen Marco Agovino an die MSZB?
9. Welches neue Musikinstrument bauten MSZB-Schüler:innen zum Jubiläum?



## Musikszene

1976 war ein richtig spannendes Jahr für die Musikszene – man könnte sagen, ein Übergangsjahr zwischen Disco, Rock, Pop und frühen Formen des Hip-Hop. Ein paar Highlights:

1. Oper trifft Rock: Queen veröffentlichte Bohemian Rhapsody, ein Song, der Rock, Ballade und Opern-Elemente mischte. Damit wurde klar: Popmusik kann experimentell, dramatisch und episch zugleich sein.
2. Pop-Duette: Elton John & Kiki Dee begeisterten mit Don't Go Breaking My Heart – ein leichtfüssiges, fröhliches Duett, das zeigte, wie eingängig und emotional ein Song sein kann.
3. Disco erobert die Clubs: Hits wie Disco Inferno von The Trammps und September von Earth, Wind & Fire brachten die Tanzflächen zum Beben – die Disco-Ära war voll im Aufwind.
4. Politischer und gesellschaftlicher Sound: Punk begann sich zu formieren, mit Bands wie den Sex Pistols, die rebellische Attitüde in die Musik brachten. Gleichzeitig waren Funk, Soul und R&B stärker denn je – gesellschaftlich wie kulturell ein Soundtrack der Zeit.
5. Technische Entwicklungen: Synthesizer und neue Studio-Techniken eröffneten völlig neue Klangwelten. Musiker experimentierten mit Mehrspuraufnahmen und ausgefallenen Arrangements.

**Kurz gesagt: 1976 war ein Jahr der Vielfalt – von opulenten Rock-Experimenten über eingängige Pop-Duette bis hin zu tanzbarer Disco und aufkommendem Punk. Musik wurde bunter, mutiger und internationaler.**

# 50

# MSZB

MUSIKSCHULE  
ZOLLIKOFEN  
BREMgarten

## Noch mehr Geschichten, Eindrücke und Stimmen

Unsere MUSOLIK-Jubiläumsausgabe gibt einen bunten Einblick in die MSZB-Welt – mit persönlichen Erinnerungen, spannenden Projekten und Stimmen unserer Lehrpersonen sowie aktueller und ehemaliger Schüler:innen.

Doch das ist nur ein Ausschnitt! Auf unserer Website findest du alle Interviews in voller Länge zum Weiterlesen oder Anhören. Zusätzlich findest du Eindrücke der Jubiläumsanlässe und viele weitere Geschichten rund um 50 Jahre Musikschule Zollikofen-Bremgarten. Entdecke dort, wie Musik Generationen begleitet, inspiriert und verbindet.

Besuche uns online und lasse dich von den vielfältigen Erlebnissen unserer MSZB-Familie begeistern – es gibt noch so viel zu entdecken!

[www.mszb.ch](http://www.mszb.ch)

